

INFORMATIONSBLETT FÜR DIE
BEWOHNER UND FREUNDE VON
S A L L I N G S T A D T ,
WALTERSCHLAG UND WINDHOF.

Februar 2004

Jahrgang 5, Ausgabe 1

DER TEICHFROSCH

Ausgabepreis (Druckkosten) € 1,10

www.sallingstadt.net

Inhaltsverzeichnis

Seite 2

Güterwegebau, Kooperation im Jugendtourismus, Kalender für Vereinsmitglieder

Seite 3

Martinilaf der Jugend

Seite 4

Sparvereinsgründung, Schneeräum- und Streupflicht, Sternsinger

Seite 5

Freiwillige Feuerwehr - Aktivitäten

Seite 6 und Seite 7

Ballsplitter aus dem heurigen Fasching

Seite 8

Promotion Dr. med. Peter Poinstingl, Netzwerkparty, Faschingsumzug

Seite 9

Jugendveranstaltungen

Seite 10

Bankomatkarte verloren - was tun?, Seniorentermine

Seite 11

Jugendtermine, Veranstaltungskalender

Seite 12

Hubertusmesse der Jägerschaft, Ehrung von Rudolf Ledermüller

Einladung zur Generalversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Verschönerungsvereines findet am Sonntag, dem 14. März 2004 um 14.00 Uhr im Dorfzentrum Sallingstadt, statt.

Auf dem Programm stehen die Kassenberichte der Vereinskasse, Teichfest, Jugendgästehaus, Dorfhaus Walterschlag und die Sportanlage Sallingstadt. Mit einem Bildervortrag wird schon traditionell über die Vereinsarbeit im abgelau-

fenen Jahr berichtet. Die Vorhaben für 2004 bilden den Abschluss der Berichte. Für die musikalische Umrahmung sorgen die Musikschulkinder aus Sallingstadt.

Der Vorstand des Verschönerungsvereines lädt alle sehr herzlich zu einem bunten Nachmittag mit viel Information und hoffentlich schönen Bildern ins Jugendgästehaus Sallingstadt ein.



Die Musikschulkinder aus Sallingstadt sorgen für die musikalische Umrahmung der Generalversammlung

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:

Verschönerungsverein Sallingstadt/Walterschlag,
3931 Sallingstadt 72 (www.sallingstadt.net)

Idee und Konzept, verantwortlicher Redakteur:

Josef Schaden

Redaktion: Oswin Kammerer, Josef Krapfenbauer, Bernhard Kaufmann, Anton Hipp, Reinhard Holzmüller, Leopold Müllner, Dr. Michael Dräger, Dr. Nina Dräger;

E-Mail: vv@sallingstadt.net

Druck: Eigenvervielfältigung

Erscheinungsintervall: vierteljährlich

Auflage: 220 Stück

Inseratannahme:

Müllner Leopold, ☎ 02829/ 88 1 34

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
30. April 2004

Jahreshauptversammlung
des VV - Sallingstadt!

am 14. März 2004, um 14.00 Uhr im
Dorfzentrum Sallingstadt (großer Saal)

Güterwegebau

Im abgelaufenen Jahr wurde mit dem Bau des Güterweges von Sallingstadt in Richtung Windhof begonnen.

Dank der großen Leistung der Ortsbevölkerung konnte der Unterbau bereits zur Gänze fertiggestellt werden. Von der Marktgemeinde Schweiggers wurde nun in Zusammenarbeit mit der Güterwegabteilung Großgerungs die Finanzierung sichergestellt. Die Kosten

werden vom Land NÖ mit 45%, von der Gemeinde mit 40% und von der Güterweggemeinschaft mit 15% getragen.

Im Frühjahr 2004 wird der aufgelassene Teil des alten Weges abgefräst und das Material auf den neuen Weg aufgebracht. Abschließend wird dieser dann asphaltiert. Der aufgelassene Weg wird nach Abschluss der Bauarbeiten den Anrainern zur Bewirtschaftung überlassen.

Verschönerungsverein



Das Material für den Unterbau konnte dank der großartigen Leistung der Ortsbewohner schnell aufgebracht werden.

Kooperation im Jugendtourismus gegründet

Plattform entwickelt Strategien um das Waldviertel am Sektor Jugend-Tourismus zu stärken.

Der nächste Sommer kommt bestimmt... doch schon während der Wintermonate werken die Initiatoren in der Arbeitsgruppe „Jugendtourismus Waldviertel“ an adäquaten Konzepten. Fun, Abenteuer und Action stehen bei den jungen Urlaubern hoch im Kurs. Um diesbezüglich auch die notwendigen touristischen Strukturen und Programme bieten zu können, wollen regionale Jugendgästehäuser und Besitzer von Zeltlagerplätzen zukunftsweisend an einem Strang ziehen. Ein Vorvertrag wur-

de nun beim letzten Treffen im Dorfczentrum Sallingstadt von der frisch formierten Arbeitsgruppe unterzeichnet.

Die mittel- und langfristigen Ziele aller Bemühungen sind eine bessere Bettenauslastung, Saisonverlängerung, Know-how- und Erfahrungsaustausch sowie Partnerkooperationen mit anderen Tourismusbetrieben. Im Moment sind elf Jugendgästehäuser in Großschönau, Wörnharts, Sallingstadt, Drosendorf, Großsiegharts, Ottenstein, Schloss Wetzlas, Franzen, Alentsteig, Langau, Reingers und drei Zeltlagerplätze in der Arbeitsgruppe „Jugendtourismus Waldviertel“ involviert.



Die neuformierte Arbeitsgruppe „Jugendtourismus-Waldviertel“ nach der Vertragsunterzeichnung im Dorfczentrum Sallingstadt.

Mit dem bereits eingerichteten Finanztopf sollen konkrete Maßnahmen realisiert werden: Ein gemeinsamer Werbeauftritt und auch eine umfangreiche Internetpräsentation

ist erstrangig geplant. Es wird auch daran gedacht, das Eco-Plus geförderte Incentive- Jugend-Programm in den Jugendgästestätten ergänzend anzubieten.

Kalender zum Jahreswechsel

Schöne Bilder aus alter Zeit bietet der neue Kalender des Verschönerungsvereines.

So wie in den vergangenen Jahren wurde auch diesmal wieder ein Kalender mit vielen schönen

Bildern zum Jahreswechsel an die eingeschriebenen Mitglieder des Vereines als kleines Dankeschön überreicht. Das Thema des diesjährigen Kalenders zeigt uns Bilder von vergangenen Tagen

aus dem bäuerlichen Leben. Die Gestaltung und die Fotos wurden, so wie bisher, vom Vorstandsmitglied Oswin Kammerer aus Waltersschlag zusammengestellt.

Wenn Sie noch keinen Kalender bekommen haben oder noch ein Exemplar benötigen, wenden Sie sich an den Obmann des Vereines.

Martinilauflauf - Klare Sache für Alois Redl

Jugend

Topläufer Alois Redl verfehlte bei seinem Erststart in Sallingstadt nur knapp den Streckenrekord.

Bei angenehmen Temperaturen und besten Bedingungen nahm ein großes Starterfeld die anspruchsvollen Strecken des traditionellen Martinilaufes am 15. November 2003 in Angriff.

Am Waldviertler Spitzenläufer Alois Redl führte erwartungsgemäß kein Weg vorbei. Er siegte mit großem Vorsprung vor dem Alpentsteiger Julius Schlapschy und Christian Bruckner aus Hirschbach.

Im Jahr für Jahr größer werdenden Starterfeld der Damen dominierten die beiden SC- Zwickl Läuferinnen Karin Feßl und Regina Bauer, die mit nur einer Sekunde Differenz die Ziellinie passierten.

Erstmals wurde für weniger Geübte auch ein Hobbylauf über 3,5 km veranstaltet, bei dem der Lokalmatador Thomas Lang als Sieger seinen Heimvorteil voll ausspielte. Als ältester Läufer wurde der 70-jährige Langschläger Leopold Hold ausgezeichnet, der jüngste Teilnehmer Josef Huber (7 J.) kommt aus Schweiggers.



Die schnellsten Martiniläufer/Innen mit ihren wohlverdienten Pokalen – ganz hinten die Top 3 des Hauptlaufes: Alois Redl (Mitte), Julius Schlapschy (rechts) und Christian Bruckner

Wertung Martinilauflauf 2003

Herren (9650 m)

Alois Redl (33,51 min), 2. Julius Schlapschy (36,58), 3. Christian Bruckner (38,06), 4. Martin Brei (38,08), 5. Erich Scharf (38,42), 6. Christian Kreindl (39,29), 7. Alexander Heili, (40,10), 8. Herbert Grünstäudl (40,12), 9. Herbert Krapfenbauer (40,25), 10. Klaus Pannagl (40,49), 11. Manfred Reuberger (40,57), 12. Gottfried Traxler (41,07), 13. Günther Lemp (41,23), 14. Hermann Kitzler (42,50), 15. Richard Simsalik (42,58), 16. Georg Hammerschmidt (43,23), 17. Daniel Silberbauer (43,36), 18. Christian Schiller (44,42), 19. Ernst Rauch (44,57), 20. Willibald Pascher (45,23), 21. Kurt Weissinger (45,46), 22. Leopold Kolm (45,54), 23. Karl Rössler (46,08), 24. Robert Vogl (46,13), 25. Johannes Böhm (46,30), 26. Walter Schiller (46,54), 27. Erich Meixner (47,26), 28. Alois Dornhackl (47,26), 29. Werner Traxler (47,23), 30. Günther Ledermüller, 31. Martin Kreuzer (50,02), 32. Karl Fasching (50,46), 33. Josef Schaden (53,35), 34. Leopold Hold (53,55), 35. Karl Poppinger (54,12), 36. Andreas Dienstl (54,12), **37. Helga Hammerschmidt - als einzige Dame auf dieser Strecke - mit (59,20).**

Damen (3500 m)

1. Karin Feßl (15,11), 2. Regina Bauer (15,12). 3. Monika Ziegler (16,42), 4. Dagmar Groll (17,31), 5. Gudrun Weiss (17,35), 6. Ingrid Reuberger (17,51), 7. Erna Höbarth (18,00), 8. Manuela Böhm (18,06), 9. Gabriele Ledermüller (18,24), 10. Gabi Schabauer (18,50), 11. Anita Poppinger (19,35), 12. Inge Lindenbauer (20,12), 13. Martina Walkersdorfer (20,26), 14. Andrea Gutmann (20,26), 15. Maria Preyser (20,28), 16. Anita Rochla (22,30), 17. Anneliese Höbarth (23,26).

Hobbylauf (3500 m)

1. Thomas Lang (13,55). 2. Gerhard Lechner (14,00), 3. Markus Assfall (14,05), 4. Christian Bernhard (15,05) 5. Stefan Rochla (19,27).

Jugend (1.600m)

1. Sophia Müllauer (11,48). 2. Stefan Rochla (12,05), 3. Teresa Müllauer (12,18).

Schüler (800 m)

1. Julius Schlapschy (5,34), 2. Joe Huber (5,49), 3. Christopher Edelmaier (6,15), 4. Anita Rochla (6,1).

Sparverein „Sumsi“ gegründet

Neuer Sparverein „Sumsi“ Sallingstadt in neuen „Dorfwirtshaus“ gegründet. Nach der Schließung des Gasthauses Kaufmann wurde der dortige Sparverein ebenfalls aufgelöst. Nun ist wiederum ein neuer Sparverein in Sallingstadt gegründet worden. Der neue Sparverein mit dem Namen „Sparverein Sumsi Sallingstadt“ hat seinen Sitz im neu errichteten „Dorfwirtshaus Sallingstadt“. Als Obmann konnte Herr Leopold Hölzl gewonnen werden. Die weiteren Funktionäre sind: Obmannstellvertreter Maria

Hipp, Kassier Franz Danzinger, Schriftführer Gerhard Hipp und Vorstandsmitglied Eduard Kaufmann. Jeder, der hier Einzahlungen leisten will, kann dies jeden Sonntag von 10.00 - 11.00 Uhr persönlich tätigen. Außerdem besteht die Möglichkeit jederzeit zu den Öffnungszeiten des Wirtshauses in den aufgestellten Sparschrank einzuzahlen.

Damit hat Sallingstadt, nach fast 10 Jahren, wieder zwei aktive Sparvereine. Im Gasthaus Hahl steht für alle Sparwilligen ebenfalls seit mehr als 60 Jahren der

Dorfwirtshaus



Großen Wert legen die Vorstandsmitglieder des Sparvereins auf persönliche Betreuung durch ihre Kassiere, die jeden Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr ihren Dienst versehen

Sparverein „Zufriedenheit“ für Spar-

einlagen bereit.

Schneeräum- und Streupflicht

Aus dem § 93 der Straßenverkehrsordnung ergibt sich eine gesetzliche Verpflichtung zur Räumung und Bestreuung der Gehsteige, auf die wir unsere Leserinnen und Leser aus gegebenem Anlass wieder aufmerksam machen.

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten – ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften – haben dafür zu sorgen, dass die in einer Entfernung von nicht mehr

als drei Meter entlang der Liegenschaft vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bestreut sind.

Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen.

Ebenso haben Liegenschaftseigentümer dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von



So schön der Winter auch ist, das Schneeräumen gehört für die Eigentümer von Liegenschaften zu den gesetzlich verankerten Pflichten.

den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Eine Vernachlässigung

dieser Pflichten kann im schlimmsten Fall straf- und zivilrechtliche Folgen haben.

Sternsinger für einen guten Zweck aktiv

Auch heuer sammelten die „Sternsinger“ in unserer Pfarre für Menschen, die weniger haben. Weltweit ist die Dreikönigsaktion die größte Hilfsaktion für Kinder von Kindern. Das

Sammelergebnis in unserer Pfarre:

€ 448,59 in Sallingstadt
€ 182,73 in Walterschlag
€ 77,50 in Windhof und
€ 400,70 in Limbach.
Insgesamt € 1109,52 (im Vorjahr € 1062,00)



Sternsinger sammelten für Entwicklungsprojekte in der dritten Welt

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr

Bei der Mitgliederversammlung am 6.1.2004 konnte Kommandant Fritz Poinstingl auf ein Jahr ohne Brandeinsatz zurückblicken. Es folgten auch interessante Tätigkeitsberichte der einzel-

nen Sachbearbeiter. Josef Bauer wurde einstimmig als neuer Verwalter bestellt.



Sascha Böhm und Rene Witura sind der Freiwilligen Feuerwehr beigetreten und wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung feierlich angelobt.

Die Feuerwehr lud zur Jahreshauptversammlung

Neues Tanklöschfahrzeug für Freiw. Feuerwehr Sallingstadt

Die Freiwillige Feuerwehr beabsichtigt in nächster Zeit ein neues Tanklöschfahrzeug anzukaufen. Aus diesem Grund waren die Feuerwehrfirmen Marte, Lohr und Rosenbauer in Sallingstadt, um uns geeignete Fahrzeuge vorzustellen.

Unter Berücksichtigung von Ausschreibung, Beschluss im Gemeinderat und Lieferzeit hoffen wir bis spätestens Ende 2005 der Bevölkerung von Sallingstadt und Umgebung ein neues Fahrzeug vorstellen zu können.



Nach fachkundiger Besprechung wurden die neuen Modelle genau besichtigt



Rückblick auf ein arbeitsreiches Jahr

Am 6. Jänner fand im Jugendgästehaus die Jahreshauptversammlung der FF Sallingstadt statt. Kommandant Fritz Poinstingl konnte unter anderem Bürgermeister Johann Hölzl sowie Feuerwehrreferent Manfred Schnabl auf das herzlichste begrüßen. Nach Verlesen des letzten Protokolls, wurde der Kassabericht verlesen. Die Warte informierten umfangreich über ihre Tätigkeiten des ganzen Jahres. Funkübung, Bereichsübung, Unterabschnittsübung und etliche Einsätze prägten das ganze

Jahr. Kommandant Fritz Poinstingl informierte auch über den Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges. Es müssen dafür beträchtliche Geldsummen von der Feuerwehr und der Gemeinde aufgebracht werden. Die Vorgangsweise wurde in der Sitzung festgelegt. Bürgermeister Johann Hölzl dankte in seiner Ansprache allen für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Es konnten auch wieder zwei neue Feuerwehrmitglieder angelobt werden. Sascha Böhm und Rene Witura. Da Ewald Böhm sein



Josef Bauer, Herbert Krenn, Pater Albert Filzwieser, Anton Hipp, Dr. Michael Dräger, Bürgermeister Johann Hölzl, Günter Hipp, und Feuerwehrreferent Manfred Schnabl

Amt als Verwalter zurückgelegt hatte, musste ein neuer bestimmt werden. Zum neuen Verwalter wurde Josef Bauer bestimmt.

Zum Abschluß sprach Kommandant Poinstingl noch etliche Beförderungen aus und dankte allen für die gute Zusammenarbeit.

Ballsplitter von Faschingsveranstaltungen im Dorfzentrum

Silvester im Dorfwirtshaus

Jochen freute sich über ein zünftiges Silvesterbüffet mit dem berühmten „Sauschädl“, der hoffentlich allen Glück brachte!



Feuerwehrball, am 25. Jänner 2004 Veranstalter : Freiw. Feuerwehr Sallingstadt



Auch Vizebürgermeister und Feuerwehrreferent Manfred Schnabl besuchte mit seiner Gattin den Feuerwehrball in Sallingstadt



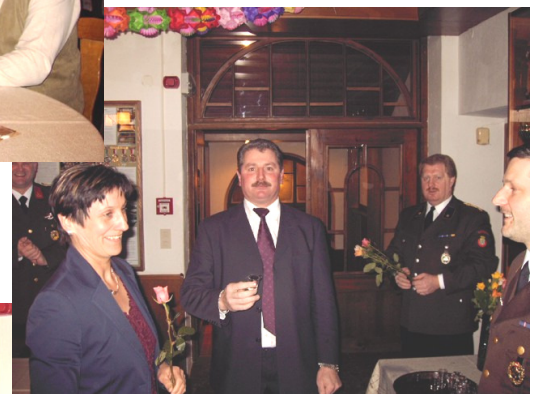
Unser „Dorfbeerli“ (liebevoller Abwandlung von Dorfwirt Beer) freute sich mit seinen Helfern schon auf die Gäste



Kommandant Fritz Poinstingl und die Musikanten, da gabs sicher was zu lachen



Manche Damen nahmen auch lieber das Begrüßungsstamperl als die Damenspende. Na ja, mit dem Duft einer Nelke kann man bekanntlich den Durst nicht löschen



„Habt Acht“ heißt es auch für Bürgermeister Johann Hölzl, wenn man ihm ein Stamperl in die Hand drückt



Auch Kameraden aus den umliegenden Ortschaften konnten begrüßt werden

Rocka- Tanz, am 7. Februar 2004

Veranstalter: ÖVP Ortsgruppe Sallingstadt/ Walterschlag

Möge der stärkere gewinnen, heißt es beim „Blunznumdrahn“



Den Sallingstädter Rocka- Tanz kann man nur mit einer ordentlichen Unterlage überstehen



Bierräsen, deftige Jausen, sowie hübsche Mädchen und Damen gab es beim Rocka- Tanz im Dorfzentrum



Kindermaskenball, am 8. Februar 2004

Veranstalter: „Dorfwirt“ Norbert und Brigitte



Ganz begeistert waren die Kinder am Kindermaskenball vom Zauberer



Dr. med. Peter Poinstingl

Der Sohn des bekannten und beliebten Feuerwehrkommandanten Fritz Poinstingl beendete im Oktober des vergangenen Jahres sein Medizinstudium an der Universität Wien. Der mittlerweile 31-jährige begann seine schulische Laufbahn mit der Volks- und Hauptschule in Schweiggers, besuchte anschließend die Fachschule für Elektrotechnik in der HTBLA Hollabrunn und die HTL für Berufstätige in den Sparten Elektro- und Nachrichtentechnik in Wien. Auch beruflich war er nicht untätig. Er arbei-

tete als Konstrukteur für Industrieanlagen und für Thermische Kraftwerke bei der weithin bekannten Firma Elin und als Ingenieur für Infrastrukturplanung bei der Firma Frequentis Nachrichtentechnik in Wien, bis er seinen Wunsch der Berufung als Mediziner nachzukommen 1997 in die Tat umsetzte und in der kurzen Zeit von sechs Jahren 2003 sein Studium als Dr. med. univ. abschloss. Die Famulaturen konnte er im KH Zwettl absolvieren, auch machte er eine Wahlfachausbildung in Anatomie und war als

Tutor am Anatomischen Institut beschäftigt. Dass ihm auch neben seinem sicher sehr zeitaufwändigen Studium noch Zeit für Hobbies blieb ist zwar kaum zu glauben, doch das Interesse an Tae Kwon Do/ Tai Chi, Mathematik, englischer Literatur und Snowboarden wurden auch noch gestellt. Nach Beendigung des Studiums bekam er in kürzester Zeit die Gelegenheit seinen Turnusdienst im Klinikum Passau in Deutschland zu absolvieren. Seinen Wunsch in Zukunft als Orthopäde wirken zu können, teilt



Dr. med. Peter Poinstingl fungiert derzeit am Passauer Klinikum als Turnusarzt

die Redaktion des Teichfrosches mit ihm, gratuliert zu seinem beendetem Studium und wünscht für seinen weiteren Lebens- und Berufsweg noch viel Erfolg.

Netzwerkparty

Wie schon seit ein paar Jahren fand auch dieses Jahr zwischen Weihnachten und Silvester eine Netzwerkparty, auch LAN-Party genannt, im Jugendraum Sallingstadt statt. Gespielt wurde auch dieses Mal bis in die Morgenstunden. Zahlreiche Zuschauer trieb es wieder in den Jugendraum, wobei auch so manches Bier getrunken

wurde (nicht nur bei den Zuschauern). Gezählt wurden ca. 17 Teilnehmer. Das Netzwerkequipment wurde von der Firma RZA-Rechenzentrum Amalien-dorf und Firma EHR-EDV Hipp Roland sowie ein Internetzugang über WLAN für die Dauer der Netzwerkparty gesponsert. RZA <http://www.rza.at> EHR <http://www.ehr.co.at>



Sogenannte LAN-Partys erfreuen sich immer größerer Beliebtheit

Faschingsumzug

Am Samstag, dem 14. Februar 2004, war es wieder soweit. Die Jugend von Sallingstadt und Walterschlag veranstaltete in den beiden Orten auch wieder einen Faschingsumzug. Diesmal ging das närrische Treiben um die Jägerschaft. Unter dem Motto „auf der

Pirsch“ mussten so manches hübsche Haserl und scheues Rehlein darauf achten, dass ihm nichts passierte. Müde von der vielen Lauererei erreichte dennoch der Großteil der Faschingsnarren das Endziel, nämlich das Gasthaus Hahn.



„Auf der Pirsch“ wurde schon so mancher Bock geschossen

Jugend

Nikolausumzug

Jugend

Du lieber Nikolaus, komm auch in unser Haus!! So hieß es auch voriges Jahr zum Hl. Nikolaus wieder. Der Nikolaus machte sich gegen Abend bei äußerst widrigen Witterungsbedingungen mit einem Rudel

Krampusse auf, um die braven Kinder zu belohnen und die Schlimmen entsprechend zu mahnen. Bei manchen Kindern durften die Krampusse, vor allem der Oberkrampus, welcher mit 2 Ketten, einer Butte und einer

wirklich gemeinen Rute ausgestattet war, gar nicht hinein, obwohl es öfters gut gewesen wäre, den einen oder den anderen in die Butte zu stecken und ein Stückchen mitzunehmen. So waren die Kinder und die Kram-

pusse eigentlich recht brav und der Hl. Nikolaus konnte mir ruhigem Gewissen die Geschenke verteilen und die Krampusse an der kurzen Leine halten.

Weihnachtskindergarten

Bereits seit einigen Jahren betreut die Jugend die Kinder aus Sallingstadt/Waltersschlag am Hl. Abend nachmittags, um ihnen das Warten auf das Christkind zu verkürzen und damit es ungestört an sein Werk gehen kann. Die Buben spielten Fussball und die Mädchen zeichneten lustige Tiere und spielten Memory. Auch einige Jugendmitglieder versuchten sich im Falten einer sog. „Himmel und Hölle“, was auch sehr gut gelang. Anschließend gingen die Kinder

gemeinsam mit der Obmann-Stellvertreterin in die Kirche, von wo sie dann von ihren Eltern abgeholt wurden bzw. nach Hause gebracht wurden.

Nach der Mette begaben sich viele Jugendliche und Junggebliebene in den Jugendraum, um eine alte Tradition weiterleben zu lassen. Der bereits vorher zubereitete Glühwein wurde vom Obmann persönlich ausgegeben, sodass alle etwas davon hatten. Da das kostbare Getränk aber bald aus war, grif-



Der Weihnachtskindergarten wurde auch nach der Mette weiterbetrieben, hier allerdings nur mehr für einige noch nicht ganz Erwachsene

fen einige zu etwas härteren Getränken, bis der Obmann die „Sitzenbleiber“ an die Bedeutung des

Weihnachtsfestes erinnerte und sie nach Hause zu ihren Familien schickte.

2- tages Schifahren

Die Jugend fasste sich heuer ein Herz und nahm auch die nicht mehr ganz so jungen Sallingstädter und andere auf den Schiausflug nach Zauchensee mit.

Herr Hermann Klein fuhr, wie in den vergangenen Jahren, in bewährter Manier die Sporthungrigen mit einem Bus der Firma Pichelbauer in

das besagte Schigebiet. Obwohl es am Samstag schneite und stürmte, machten viele von der Liftkarte Gebrauch und fuhren bis zum bitteren Ende. Am Sonntag herrschte dann herrliches Wetter, was der eine oder andere aber nicht so richtig ausnutzen konnte. Nach diesen 2 tollen Tagen waren aber dennoch alle



Tolle Stimmung gabs beim Schifahren in Zauchensee

wieder froh, am Sonntagabend gesund in die Heimat zurückzukehren und einige konnten den

Montag als Urlaubstag so richtig zum Ausspannen nutzen.



Maestro-Karte (vormals Bankomatkarte) verloren – was ist zu tun? - Tipps für ein sicheres Zahlen

Was gibt es Bequemes als bargeldlos zu bezahlen – nur mit Karte und Code! Sechs Millionen Österreicher nutzen ihre Maestro-Karte (ehemals Bankomat-Karte) für ihre täglichen Zahlungen.

Sicherheitstipps, um einen Missbrauch zu verhindern:

Damit es kein böses Erwachen beim nächsten Kontoauszug gibt, sollten Sie sich an einige „Regeln“ bei der Verwendung ihrer Maestro-Karte halten:

- Vernichten Sie das Schreiben mit Ihrem persönlichen Code
 - Der Code sollte nirgends in der Geldbörse und schon gar nicht auf der Maestro-Karte niedergeschrieben sein
 - Der Code darf niemandem – auch nicht Geldinstitutsmitarbeitern oder bei persönlichen, telefonischen oder schriftlichen Anfragen Dritter – bekannt gegeben werden
 - Vergewissern Sie sich, dass Ihnen bei der Codeeingabe niemand zusieht. Gegebenenfalls verdecken Sie die Codeeingabe mit Ihrem Körper oder der freien Hand
- Die Maestro-Karte sollte sorgfältig wie das Bargeld aufbewahrt werden

Bei Verlust oder Diebstahl - Karte sofort sperren

Sollte es doch einmal passieren, dass Sie Ihre Maestro-Karte verlieren oder dass Sie Ihnen gestohlen wird, dann sollten Sie Folgendes unbedingt beachten:

- sperren Sie sofort die Maestro-Karte, wenn Sie den Verlust bemerken – Sie haften für die abgehobenen Geldbeträge bis die Sperre veranlasst wird!
- Die Telefonnummer unter der Sie die Sperre rund um die Uhr durchführen können: 0800 204 8800 gebührenfrei (aus dem Ausland: 0043 1 204 8800 gebührenpflichtig)
- Zur Sperre sind die Konto-Nummer und die Bankleitzahl Ihres kontoführenden Kreditinstitutes unbedingt notwendig!

Die Sperre gilt ab Ihrem Anruf und bis zum Ablauf der Maestro-Karte!

(Sollten Sie Ihre Karte nur verlegt haben, können Sie die Sperre allerdings wieder aufheben.)

Die Sperre kostet Sie einmalig EUR 36,34!

Kreditkarten:

Mastercard: Tel.0043-1-717 01 / 4500 **VISA:** Tel. 0043-1-711 11-770 **American Express:** Tel.0043-1-545 01 10

Weiters ist bei Verlust oder Diebstahl eine Meldung an die lokalen Sicherheitsbehörden wie Polizei bzw. Gendarmerie zu erstatten! Sollten Sie noch Fragen haben, dann wenden Sie sich an Ihren Bankberater!

Veranstaltungen der Senioren

In der Faschingszeit stehen bei den Senioren wieder allerhand Veranstaltungen am Programm. Die erste fand schon am 30. Januar im Gashaus Stangl statt, wo der bekannte „Sulzer Pepi“ alle Besucher auf das Prächigste unterhielt.

Auch das Seniorenturnen hat bereits begonnen und wird im Turnsaal der Hauptschule Schweiggers

abgehalten.

Am 20. Februar wird ein Preisschnapsen im Gasthaus veranstaltet, der Beginn ist mit 13.00 Uhr fixiert worden. Ende Februar wird ein Jubiläum gefeiert und zwar das 25-jährige Bestehen des Seniorenbundes, wobei am Sonntag, dem 29. Februar, eine Feier für die Mitglieder des Seniorenbundes durchgeführt wird. Diese

findet in Christl's Gasthof zur Thayaquelle statt. Die erste Tagesfahrt führt am Freitag, dem 12. März, zur Orchideenausstellung nach Klosterneuburg. Abfahrt ist um 9.00 Uhr. Das Stift wird besichtigt, wo sich auch das berühmte Tausendeimerfass befindet, das durch das alljährliche Fasslutschen bekannt ist. Der Preis für Fahrt, Führung und Mit-

tagessen beträgt € 30.-. Der Abschluss wird beim neuen Heurigen des Stiftes Altenburg in Maissau begangen. Die Teilnehmerzahl ist mit 50 Personen begrenzt und die Rückkehr um 19.00 Uhr vorgesehen. Obmann Koppensteiner bittet die Senioren von dem umfassenden Angebot zahlreichen Gebrauch zu machen.

Vorankündigung Jugend

Schifahren 1-tägig

Termin: Samstag, 6. März 2004, Ziel: Hochkar

Treffpunkt: 4.30 Uhr im Gasthaus Hahnl

Anmeldung bis 22. Februar 2004, bei
Daniela Hipp unter Tel. Nr.: 0664/9334821

Kosten: je nach Alter und Jugendmitglied/ Nichtjugendmitglied
zwischen € 20,- und € 30,-

Geburtstage

60. Geburtstag

20. 04. Anna HAIDER, Sallingstadt 68
30. 04. Walter LIEBENAUER, Walterschlag 12

65. Geburtstag

19. 02. Maria KAUFMANN, Sallingstadt 35
05. 03. Rudolf MAIER, Windhof 13

80. Geburtstag

20. 05. Aloisia OBERBAUER, Sallingstadt 1

85. Geburtstag

03. 06. Josef SCHMID, Windhof 6

Herzlichen Dank!

Wir möchten uns auf diesem Weg bei unseren Freunden und Verwandten für die zahlreichen Spenden und die erwiesene Anteilnahme am plötzlichen Tod unseres geliebten Gatten und Vaters, Rudolf Ledermüller, herzlich bedanken.

Maria, Teresa und Benedikt
Ledermüller

Öffentliche Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Gemeinde

12. 02. 2004, ab 20.00 Uhr	Musikverein Schweiggers	Musikerball, in Christl's Gasthof zur Thayaquelle
22. 02. 2004, ab 14.00 Uhr	Elternverein der HS	Hauptschulparty, Turnsaal der HS
24. 02. 2004, ab 8.30 Uhr	Elternverein der VS	Volksschulparty, Turnsaal der HS
14. 03. 2004, ab 14.00 Uhr	VV- Sallingstadt	Jahreshauptversammlung im Dorfzentrum
28. 03. 2004, ab 20.00 Uhr	Theatergruppe Schweiggers	Theateraufführung im Gasthaus Stangl
02. 04. 2004, ab 20.00 Uhr	Theatergruppe Schweiggers	Theateraufführung im Gasthaus Stangl
03. 04. 2004, ab 20.00 Uhr	Theatergruppe Schweiggers	Theateraufführung im Gasthaus Stangl
04. 04. 2004, ab 14.00 Uhr	Theatergruppe Schweiggers	Theateraufführung im Gasthaus Stangl
04. 04. 2004, ab 20.00 Uhr	Theatergruppe Schweiggers	Theateraufführung im Gasthaus Stangl
03. 04. 2004, 14.00 bis 18.00 Uhr	Pfarre Schweiggers	Ostermarkt im Pfarrhof
04. 04. 2004, 9.00 bis 18.00 Uhr	Pfarre Schweiggers	Ostermarkt im Pfarrhof
12. 04. 2004, ab 10.00 Uhr	USC - Schweiggers	Rankerl- Schnapsen, Sportplatz
24. 04. 2004, ab 20.00 Uhr	Singkreis - Schweiggers	Frühlingsliedertafel, Pausenhalle der HS
01. 05. 2004, ab 20.00 Uhr	FF - Schweiggers	FF - Heuriger in der Tenne, Gasthaus Stangl
02. 05. 2004, ab 20.00 Uhr	FF - Schweiggers	FF - Heuriger in der Tenne, Gasthaus Stangl
08. 05. 2004, ab 20.00 Uhr	Musikverein Schweiggers	Konzert zum Muttertag, Turnsaal der HS
20. 05. 2004, ab 9.00 Uhr	VV - Schweiggers	Radwandertag, Start: Konditorei Reschl
23. 05. 2004, ab 9.00 Uhr	Dorfgemeinschaft Mannshalm	Kapelleneinweihung und Dorffest

Friedliche Treibjagd

Zu einer friedlichen Treibjagd in ihr Jagdrevier luden die Sallingstädter Jagdpächter zahlreiche Jagdkollegen und Freunde ein.

Am Samstag, dem 22. November 2003, feierten die Jäger ihren Erntedank mit einer Hubertusmesse. Die Vorabendmesse, die Pater Albert Filzwieser um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche zelebrierte, umrahmte die Jagdhornbläsergruppe Hermann Löns musikalisch. Es wurde die Hubertusmesse von Josef Kilian zur Auf-führung gebracht. Die Jagdhornbläsergruppe Löns aus Wien wurde bereits im Jahre 1966 gegründet. Der derzeitige Obmann ist unser Jagdleiter, Ing. Ernst Meyer.

Im Anschluss daran luden die Jagdpächter den Jagdausschuss und zahlreiche Ehrengäste zum

schon traditionellen Jagd-essen ins Dorfzentrum ein. Auch hier sorgte die Jagdhornbläsergruppe mit ihren musikalischen Darbietungen für einen tollen Hörgenuss bis in die späte Nacht.

Am Sonntagmorgen fand dann eine „friedliche Treibjagd“ im Jagdrevier statt. Die Jagdfreunde, die Jägerschaft und die Mitglieder der Jagdhornbläsergruppe sind mit einem Traktorfuhrwerk, mit dem Chauffeur Martin Poppinger zu einer Revierbesichtigung bereits frühmorgens aufgebrochen. Dabei ging die Fahrt bei richtig nebligem Novemberwetter quer durch das Revier vom Pfarrerteich bis nach Walterschlag. Dort angelangt gab es eine flüssige Stärkung beim „Paten von Walterschlag“ Karl Poppinger. Nach einer weite-



Schüsseltrieb der Teilnehmer bei der „Döllerhütte“ in Walterschlag

ren Runde durch den „Klosterwald“ fanden sich die Teilnehmer zum „Schüsseltrieb“ bei der ehemaligen „Döllerhütte“ in Walterschlag ein. Bei Lagerfeuer gab es heiße „Leberwurst“ von Rudolf Ledermüller für alle. Mit einem guten Tröpfel Wein wurde auf einen gelungenen Tag angestoßen. Dabei sang man viele Lieder und zahlreiche

Jagderlebnisse über kapitale Abschüsse wurden erzählt. Bei der Abreise am frühen Nachmittag freuten sich die Teilnehmer der „Treibjagd“ schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

P.S.: der Eintrag der Jagdhornbläser im Gästebuch auf der Homepage www.sallingstadt.net bringt die Eindrücke dieser Tage zu Papier.

Rudolf Ledermüller geehrt

Eine große Auszeichnung, für seine verdienstvolle Tätigkeit in Sallingstadt, erhielt Rudolf Ledermüller beim Gemeindepartei-tag der ÖVP in Schweig-gers. Der diesjährige Gemeindepartei-tag am 28. November 2003 in „Christl's Gasthof zur Thayaquelle“ in Schweig-gers stand ganz im Zeichen der Neuwahl des Gemeindeparteivorstandes. Dabei wurde der jetzige Gemeindeparteiobmann und Bürgermeister Johann Hölzl einstimmig wiedergewählt. Zahlrei-

che verdiente Funktionen wurden für ihre verdienstvolle Tätigkeit geehrt.

Eine der höchsten Auszeichnungen – das „goldene Ehrenzeichen der ÖVP“ – erhielt Rudolf Ledermüller aus Sallingstadt. Neben seiner jahrelangen Tätigkeit als Ortsvorsteher war er bis zur Wahl der neuen Ortsparteileitung viele Jahre Obmannstellvertreter in der Ortsparteileitung in Sallingstadt.

Die Redaktion gratuliert herzlich zur hohen Auszeichnung.



Rudolf Ledermüller wurde für seine verdienstvolle Tätigkeit in der ÖVP Ortsgruppe Sallingstadt geehrt!

Gemeinde